

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 11 – 13. September 2013 – an alle Haushalte



Kochen in Kriegszeiten

Ausstellung zum «Wehrwillen» des Feuerwehrvereins Rietenberg. **3**

Blick hinter die Braukessel

14. Brauifest der Erusbacher & Paul AG lockte Jung und Alt an. **4**



Geschwitzt und gebadet

Sporttag der Oberstufe bei schönstem Spätsommerwetter. **5**



Sonnige Reise der Senioren

Alle zwei Jahre lädt der Handwerker- und Gewerbeverein Villmergen und Umgebung die Senioren zur Fahrt ins Blaue ein. Am Steuer sassenes dieses Jahr nebst Mitgliedern des Vereins auch Gemeinderäte und Senioren. Vergangenen Mittwoch hiess es «anschnallen» für den Ausflug ins Paul Scherrer Institut PSI in Villigen.



Besammlung und fröhliche Begrüssung vor der grossen Fahrt.

83 fröhliche Reisegäste aus Villmergen und Hilfikon trafen kurz nach Mittag am Treffpunkt ein. Sie wurden verteilt auf die 28 bereitstehenden Autos. Begleitet wurde der Konvoi von erfahrenen Töfffahrern, welche an neuralgischen Punkten den Verkehr regelten und dem Tross so freie Fahrt gewährten. Die Reise führte

in gemächlicher Geschwindigkeit entlang abgelegener Nebenstrassen, vorbei an wundervollen Landschaften.

Akribisch vorbereitet

Bei fantastischem Sonnenschein tuckerte die Karawane dem Ziel Paul Scherrer Institut in Villigen entgegen. Für viele Senioren war

dieser Ausflug eine Abwechslung zum Alltag. Begleitet wurde der Tross von Dr. med. Wolfgang Meyer, Pfarrer Paul Schuler sowie drei Frauen des Samaritervers. Die Reise wurde bis ins Detail vorbereitet. Vom Start bis zum Ziel der Reise mussten die «Schleichwege» auskundschaftet werden, damit man den Verkehr auf

den Hauptachsen nicht behinderte. Hubert Meier und seine Mitarbeiter des HGV ermöglichten so einen reibungslosen Ablauf.

Vor 32 Jahren das erste Mal dabei

Nach fast zwei Stunden Kutschfahrt mit Motorgetriebe erreichte man Villigen. Dort warte-

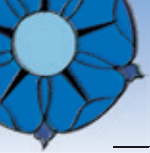
Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Raiffeisenbank Villmergen

mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN



te bereits ein feines «Zvieri-Plättli» auf die Reisenden. Maria Zubler, mit stolzen 96 Jahren die älteste Mitreisende, erzählte strahlend: «Ich kann mich noch sehr gut an meine erste Teilnahme vor 32 Jahren erinnern. Damals ging die Reise ins Entlebuch nach Heiligkreuz. Ich habe seit damals nach Möglichkeit keine Reise ausgelassen.» Der äusserst rüstigen Seniorin lag es am Herzen, dem Organisationsteam ein grosses Dankeschön auszusprechen.

Früher ein begeisterter Töfffahrer

«Die Strecke war mir schnell bekannt», sagte Hans Marchel. Früher befuhr der begeisterte Töfffahrer viele Überlandstrassen und erahnte deshalb das Reiseziel schon nach kurzer Zeit. Die tolle Reise hat der ehemalige Bau- und Maschinenschlosser sehr genossen, und er war erfreut, dass alles so wunderbar klappte.

Gabriele Weibel erzählte, dass sie früher selber als Fahrerin am Altersausflug dabei war. Dies als Vertretung für ihren Mann, Mit-



Töfffahren war einst Hans Marchels Leidenschaft.

glied der Käserei Gesellschaft Villmergen. Seit ihrer ersten Reise als Passagierin vor zwei Jahren lässt sich die gelernte Detailhandelsfachfrau nun gerne chauffieren. Das gemächliche Tempo erlaube es, die Landschaft intensiv zu geniessen.

Pavel Zendrik war mit 91 Jahren der älteste männliche Teilnehmer.

Wie viele der Mitreisenden hat er schon an mehreren Seniorenausflügen teilgenommen. Da die Tour abseits der Hauptstrassen durchführe, sehe man Gegenden, welche man sonst nicht besuchen würde, freute er sich.

Zum Schluss wurde geforscht

Kurz bevor der Kaffee serviert wurde, lauschten die Ausflügler einem Referat über die drei wichtigsten Bereiche des PSI: Materie und Material, Mensch und Gesundheit sowie Energie und Umwelt. Diese drei Themen tragen dazu bei, die Welt besser zu verstehen. Die Hintergründe der unterschiedlichen physikalischen und biologischen Vorgänge stellen die Grundlagen für neue Entwicklungen in Technik und Medizin dar. Die interessierten Gäste hatten vor der Heimreise die Möglichkeit, im Forum des Insti-



Pavel Zendrik genoss die schöne Landschaft auf der gemächlichen Fahrt.

tuts ihr Wissen zu erweitern. Am Ende spiegelten sich auf den Gesichtern der Besucher die Zufriedenheit und das Glück eines erlebnisreichen Nachmittages, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Bilder: sv

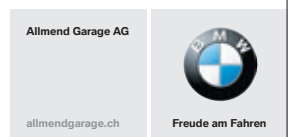
Bildergalerie auf:
www.v-medien.ch



Gabriele Weibel, fuhr früher selber mit Passagieren an Bord.



Maria Zubler, seit 32 Jahren fast keine Reise ausgelassen.



DAS NEUE BMW 4er COUPÉ.

AB 5. OKTOBER 2013 BEI IHRER ALLMEND GARAGE AG.

Allmend Garage AG, Schützenmattweg 20, 5610 Wohlen, Tel. 056 618 85 25, www.allmendgarage.ch



Trotz Krisenjahren gut versorgt

Der Feuerwehrverein Rietenberg zeigte mit viel Engagement auf, wie die Bevölkerung während der Kriegszeit versorgt wurde. Heute kaum mehr vorstellbar. Aber es gab sie, die harte, entbehrungsreiche Zeit, in der Lebensmittelknappheit herrschte.



Alex Hagenbuch sorgte in der fahrenden Bäckerei für frische Köstlichkeiten.



Die altherwürdige Dreschmaschine erfüllte ihren Dienst zur vollsten Zufriedenheit.

Vor 70 Jahren wurden die Lebensmittel in ganz Europa rationiert, deshalb musste in den Kriegsjahren ein bewusster Umgang mit dem kostbaren Gut gelernt werden. Wie anno dazumal ernteten aktive Mitglieder des Feuerwehrvereins diesen Sommer für die Ausstellung «Wehrwille» ein Weizenfeld. Diese Arbeit erforderte viel Muskelkraft und wurde zudem filmisch festgehalten.

Vom Korn zum Brot

Im «Gschechte-Huus» in Hilfikon konnte am Wochenende vom Dreschvorgang bis zum Brot der ganze Prozess mitverfolgt werden. Mit einer modernen und mobilen Anlage aus den Vierziger

Jahren wurde der Weizen gedroschen. Es war schon damals luxuriös, dass das Stroh bereits gebündelt in Empfang genommen werden konnte. Trotzdem musste viel Muskelkraft eingesetzt werden. Danach wurde in der altertümlichen «Röndle» die Spreu vom Weizen getrennt. In Säcken gelangte der Weizen in die mobile Mühle und wurde zu Mehl verarbeitet. Die transportfähige Mühle mit Baujahr 1952 wurde damals wie heute mit einem kräftigen Benzinmotor angetrieben. Alex Hagenbuch, in Aktion als Bäckermeister, verarbeitete in seiner mobilen Feldbackstube das frisch gemahlene Mehl zu einem schmackhaften Brot. Das Schmuckstück von einer Bäckerei

aus dem Jahr 1952 kann mit Benzin-, Holz- oder Elektrokraft angetrieben werden. Diese Einrichtung beherbergt alles, was der Bäcker benötigt. Mit Hilfe der Teigmaschine, dem Gärschrank und teuflisch heissem Ofen, wurde für die Besucher frisches Brot hergestellt. Zudem hatten die

Würsten sowie dem Einsalzen von Fleisch verdeutlicht. Es gab damals sogar eine Telefonnummer, unter welcher man Rezeptvorschläge einholen konnte. Diese Kochideen konnten mit einfachen und spärlichen Zutaten zu einem leckeren Menu zubereitet werden. Die interessierten Gäste



Der Panzer wurde von der Kavallerie eskortiert.

hungrigen Gäste die Qual der Wahl zwischen Käseschnitte, Spatz oder Süssgebäck.

Die Vorratskammer musste gefüllt werden

Anschaulich wurde dargestellt, wie Lebensmittel mit einfachen Methoden haltbar gemacht wurden. Dies wurde mit Dörren von Obst und Bohnen, mit Sterilisierung von Früchten, Räuchern von

hatten zudem die Möglichkeit, Filme der Wochenschau und über den Vorgang der Weizenernte zu sehen. Die innovativen Mitglieder des Feuerwehrvereins Rietenberg haben gekonnt und mit viel Herzblut ein Zeitfenster der entbehrungsreichen Jahre geöffnet.

Text und Bilder: sv

Bildergalerie auf:
www.v-medien.ch

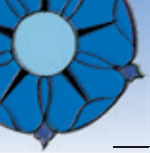
**E
D
V
S
U
P
P
O
R
T**

Support House GmbH
Computer & Netzwerke
Bahnhofstrasse 66
5605 Dottikon
www.supporthouse.ch



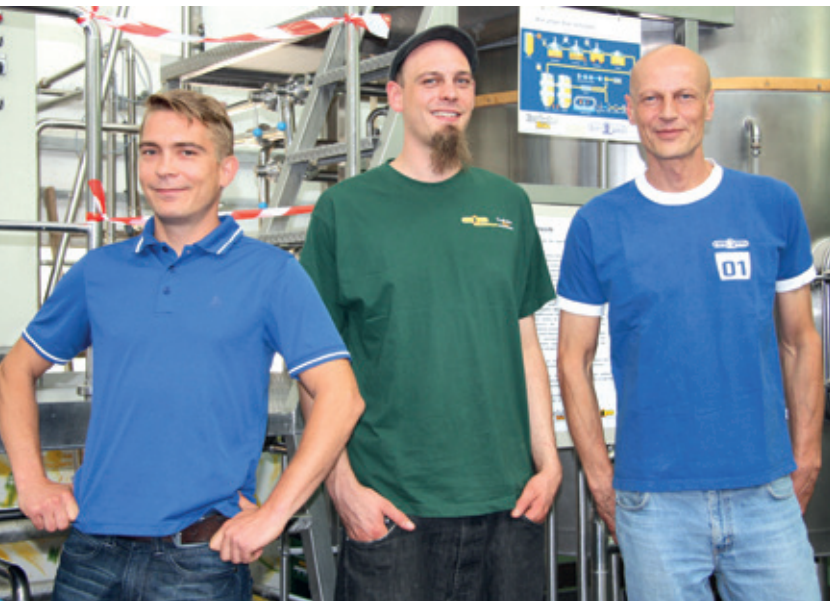
056 610 50 00

Philipp Keller



Eine schweizerisch-deutsche Liaison

Das 14. Brauifest der Erusbacher & Paul AG ermöglichte einen spannenden Blick hinter die Kulisse des Bierbrauens. Und es wurde die Frage beantwortet, wieso die Dorfbrauerei auf deutsches Bierhandwerk setzt.



Drei der vier Deutschen, die Villmerger Bier brauen: Daniel Napierkowski, Sebastian Schmieder und Ralf Paul (v.l.n.r.).

Die Rohstoffe, der Brauprozess, die Gärung, die Filtration und das Abfüllen: So lässt sich der Weg bei der Herstellung eines Bieres zusammenfassen. Was genau dahintersteckt, zeigt Mitinhaber Ralf Paul, auf einem Rundgang durch die Brauerei. Seit der Gründung im Jahr 2000 sind die Produktionsräume gewachsen, neue Anlagen sind dazugekommen. Auch das Sortiment wurde stets erweitert. «Wir haben sechs Standartsorten, dazu kommen vier bis fünf saisonale Biere», erklärt Paul. Das sei viel für eine Brauerei ihrer Grösse und zeichne sie auch aus, ergänzt der gebürtige Berliner stolz. Die grossen Brauereien seien keine Konkurrenz, dafür sei deren Angebot zu

wenig individuell und nur auf den ersten Blick vielfältig. Der Rundgang durch die Brauerei wird von den Besuchern des Brauifests rege besucht. Den ganzen Tag führt Paul immer wieder kleinere und grössere Gruppen durch die Anlage. Das Interesse freut ihn: «So kann ich zeigen, dass viel mehr Prozessschritte nötig sind, als viele glauben. So werde ein gutes Bier gleich noch mehr geschätzt», ist er sich sicher.

Kaum Schweizer Brauer

Ralf Paul hat vor acht Jahren mit der Erusbacher Bräu von Otto Sorg und Hansruedi Schädeli zur Erusbacher & Paul AG fusioniert und sein Bier Paul aus Zürich mit in die gemeinsame Firma eingebracht. Den Brauereiladen in Zürich gibt es noch, gebraut wird in Villmergen. Paul ist nicht der einzige Deutsche, der mitgeholfen hat, die Brauerei in den letzten Jahren auf Erfolgskurs zu bringen. Mit Oli Rottmann und Sebastian Schmieder sind zwei weitere Brauer aus Deutschland im Betrieb tätig. Zwar verlässt Schmieder das Unternehmen in Kürze. Sein Nachfolger Daniel Napierkowski stammt ebenfalls aus dem grossen Nachbarkanton. Natürlich würden sie gerne Schweizer Brauer einstel-



Traditionelle Verpflegung: Weisswürste, Brezel und ein Weizenbier.

len, «aber bei Bewerbungen sind diese massiv in der Unterzahl und dann auch oft nicht geeignet», bedauert Ralf Paul. Da die Braukunst in Deutschland auf eine ebenso langjährige Tradition zurückblicken kann wie in der Schweiz, seien deutsche Angestellte aber auch gerechtfertigt und «sie alle leisten hier eine tollen Job», so Paul. Der Neue, Napierkowski, freut sich auf jeden Fall auf seine Stelle und erzählt, dass ihn die Liebe nach Villmergen geführt habe. Nicht nur die zum Bier, sondern auch die zur Freundin.

Ein Fest für die ganze Familie

Dass auch sonst viele das Villmerger Bier lieben, hat der grosse Besucheraufmarsch am Brauifest bewiesen. Aus dem Dorf und der Umgebung kamen sie, um sich einen kühlen Schluck oder ein fei-



Die Hüpfburg zog die Kinder magisch an.

nes Stück Braten und einen Biss Weisswurst nicht entgehen zu lassen. Während es sich die Erwachsenen an einer der Festbänke gemütlich machten, nutzten die Kinder rege die riesige Hüpfburg oder das Malzelt, das zu kreativer Tätigkeit einlud. Am Abend spielte die Brauimusig auf, vermischte stimmungsvoll Blasmusik und rockige Töne und lockte manchen Gast zu einem Verdauungstanz auf die Festbank.

Text und Bilder: sd

Eifach cho inegüxle!



Matratzen | Lattenroste

Ursache der meisten Rückenprobleme sind durchgelegene Matratzen und ermüdete Lattenroste. Eine gute Schlafunterlage muss gut stützen - und das nicht nur die ersten paar Monate. Wir lassen selbst Matratzen produzieren und können so zu super Preisen währschafte Materialien und Langlebigkeit garantieren - noch so richtig gute Schweizer Qualität eben. Wir sind für Sie da und erklären Ihnen gerne, auf was es wirklich ankommt, um gut zu schlafen!

Sofort ab Lager lieferbar! (Spezialmasse auf Anfrage)

Betten | Naturbetten



Duvets & Kissen

(eigene Herstellung - Fabrikpreise)

Bettfedernreinigung

Unterdorfstrasse 3 | 5612 Villmergen

Tel. 056 621 82 42

www.betten-kueng.ch

Öffnungszeiten Mo-Fr 9⁰⁰-12⁰⁰ | 14⁰⁰-18³⁰ | Sa 9⁰⁰-16⁰⁰





Runde um Runde

Der Batzenlauf fand bereits zum zweiten Mal in der Badmatten statt. Die Läuferinnen und Läufer des Turnvereins und des FC rannten jeweils 20 bis maximal 30 Minuten lang ihre Runden.



Gemeinsam volle Kraft voraus.

Wie auch im letzten Jahr war das Wetter wiederum fantastisch. Die Spätsommersonne liess Zuschauer und Läufer nicht im Stich und strahlte, was das Zeug hielt. Dies unterstützte natürlich die Motiva-



V.l.n.r.: Alessio, Elijah, Rafael, Josef, Léon, Silas, Janis und Silvan wollen Vollgas geben.

tion aller, die sich für den Batzenlauf angemeldet hatten. Besonders für die Kleinsten dürfte aber

auch der versprochene Zustupf vom Grosi, Götti oder den Eltern das Seine beigetragen haben.

Und so waren es dann auch die Jungs und Mädchen der jüngeren Kategorien, die mit grösstem Eifer rannten, was das Zeug hielt. Auch der fünfjährige Janis Hunn hatte sich viel vorgenommen: «Ich renne so viele Runden, wie es nur geht.» Denn auch bei ihm sponserte seine Familie seinen Renneinsatz mit einem grosszügigen Batzen. Der Reinerlös aus dem 13. Batze-Lauf geht an die Juniorenförderung des FC Villmergen, die Nachwuchsförderung des Turnvereins und an die Bewohner des Seniorenzentrums.

Text und Bilder: sd

Bildergalerie auf:
www.v-medien.ch

Heisse Verbindung zu Petrus

Der Sporttag der Oberstufe fand bei schönstem Spätsommerwetter statt. Darüber freuten sich vor allem die Siebtklässler, die beim Triathlon baden gehen mussten.



Endspurt beim Triathlon unmittelbar vor der Velostrecke

Am Morgen massen sich die Schülerinnen und Schüler der 1. und 3. Oberstufe im Leichtathletik-Wettkampf. Weit- und Hochsprung, Kugelstossen, Ballwurf, 80- und 1000-Meterläufe standen auf dem Programm. «Wir wiederholen die Leichtathletik bewusst alle zwei Jahre, damit

die Teilnehmenden auch für sich selber einen Leistungsvergleich haben», erklärt Oberstufen-Leiter Andreas Weber. Die 2. Oberstufe startete um 9 Uhr in der Badi zum Triathlon. Auf die 300 Meter lange Schwimmstrecke folgte der Kilometerlauf, der bei den deponierten Fahrrädern bei der Sersa Technik AG (vormals Benkler) im Industriegebiet endete. Die Velo-Rundstrecke führte an die Bünz und via Dottikon und Hembrunn zurück zum Ziel. «Der Triathlon war anstrengend, aber cool», urteilt Melissa Keller. Nun freut sie sich auf das Unihockeyspiel am Nachmittag. «Ein grosser Teil der Mädchen und Jungs geben sich Mühe und machen engagiert mit», freut sich Erika Hächler, welche die zweite Realklasse unterrichtet. Die anderen seien nicht motivierbar, was sich leider auch im Unterricht zeige, so Hächler weiter. Die Abschlussklassen absolvierten einen Posten-Orientierungslauf beim Wagenrain in Wohlen. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Spiele. Fussball, Uni-



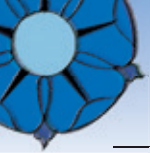
Beim Triathlon galt es, als erstes 300 Meter schwimmend zurückzulegen.

hockey, Streetball und Minivolleyball standen auf dem Programm. Abschluss und Höhepunkt zugleich war der Schüler-Lehrer-Fussballmatch. Die ältesten Schüler traten gegen die Lehrkräfte an. Auch hier ging die Tradition weiter: Die Lehrer gewannen, wenn auch nur knapp, mit 1:0. Gewinner Leichtathletik 4-Kampf 1. Oberstufe Mädchen: Yara Aebli / Knaben: Marc Leutwyler
Gewinner Triathlon 2. Oberstufe

Mädchen: Anouk Koch / Knaben: Alessio Caggiano
Gewinner Leichtathletik 4-Kampf 3. Oberstufe Mädchen: Admira Jakupi / Knaben: Damir Karahasanovic
Gewinner OL 4. Oberstufe Mädchen: Sarah, Deborah und Nadine / Knaben: Marco, Dario und Randy.

Text und Bilder: tl

Bildergalerie auf
www.v-medien.ch



Gold und Silber für Yuri und Wayra Fontanive

Die Geschwister Wayra und Yuri Fontanive beteiligten sich am internationalen Rollenrodelcup in Kühtai. Wayra holte zweimal Silber, ihr Bruder zweimal Gold.

Der 3. und 4. Wettbewerb des Internationalen Rollenrodelcups fand am 7. und 8. September in Kühtai im Tirol statt. Sportler aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz nahmen an der Veranstaltung teil. Es gab einige Schlüsselstellen auf der 1400 Meter langen «Highspeed» Strecke, die den Rodlern alles abverlangte. Hier wurde um jeden Zentimeter gekämpft, bei den Bremsmanövern wurden die entscheidenden Zehntel bei Geschwindigkeiten von bis zu 100 Km/h geholt

wann in der Klasse Jugend den dritten Wettbewerb am Internationalen Rollenrodelcup. Auch Wayra glänzte mit ihren Zeiten, mit zwei Hundertstel-Sekunden Rückstand auf die Österreicherin erreichte sie im ersten Lauf den dritten Rang. Nach einer tollen Fahrt machte sie im zweiten Lauf Zeit gut und verbesserte sich auf den zweiten Rang. Am Sonntag wurde der vierte Wettbewerb ausgetragen, wo Yuri und Wayra ihre Leistungen vom Vortag bestätigten. Yuri war nicht zu stop-



Zweimal Silber für Wayra, zweimal Gold für Yuri Fontanive.

oder verspielt. Frühmorgens hatte das Swiss Naturbahnrodel Team die anspruchsvolle Strecke besichtigt und darauf folgte der erste Trainingslauf. Als Trainings-schnellster ging Yuri Fontanive als Favorit ins Rennen, fuhr in beiden Wertungsläufen Bestzeit und ge-

pen und holte mit Vorsprung nochmals Gold. Seine Schwester Wayra musste sich nur von der Italienerin Verena Hofer geschlagen geben und holte sich Silber. Ausführliche Informationen findet man im Internet unter www.sportrodel.ch.

Text und Bild: zg

Viel Kultur und Unterhaltung für die Theatergesellschaft

Ein abwechslungsreiches Wochenende verbrachte die Theatergesellschaft im Appenzellerland. Sogar ein modischer Ausflug in die Vergangenheit wurde angetreten.



Die Theatergesellschaft auf einer Zeitreise im Appenzellerland.

Am Morgen des 7. Septembers startete eine muntere Schar der Theatergesellschaft Villmergen Richtung Appenzellerland. Eine Führung durch Heiden brachte ihr die Geschichte des früheren Luftkurortes, der Patrizierhäuser und der optischen Unterschiede von Ausser- und Innerrhoden näher. Die sportliche Aktivität bestand aus einer Schnitzeljagd durch das Dorf, welche den Theaterleuten die verschiedenen Sehenswürdigkeiten näherbrachte.

Nach dem Appenzeller Mittagschmaus im altherwürdigen Restaurant Linde lud ein Biedermeierfundus ein, modestilemässig eine Zeitreise in die Vergangenheit anzutreten. Das Abendprogramm bot in der Mehrzweckhalle in Gonten nebst einem aus-

gezeichneten Nachessen auch einheimische Kultur in Tönen und Klängen an. Später begab man sich zur Nachtruhe ins ländliche Hotel Kaubad, das an einem malerischen Ort oberhalb von Appenzell gelegen ist.

Nach dem Sonntagmorgen Besuch des schmucken Städtchens Appenzell führte die Seilbahn die Reisenden auf den Hohen Kasten ins Drehrestaurant, welches sich an diesem Tag leider in Nebel hüllte.

Zufrieden, einander im theaterfreien Jahr wieder einmal begegnet und den prognostizierten Regentropfen unbeschadet entkommen zu sein, kehrte die Villmerger Theatergesellschaft gegen Abend wieder in das heimatische Freiamt zurück.

Text und Bild: zg

«Wir möchten weiterhin für Sie da sein!»

am 22. September

JA zu 😊😊😊😊😊😊😊😊

«Miteinander statt Gegeneinander»

JA zum bewährten System der Medikamentenabgabe

JA zur Patientensicherheit

JA zum Dorf und zu den Arbeitsplätzen

BERG APOTHEKE Villmergen



Wasserpark, Seilbahn und Bullenreiten

Zur Feier ihres 15-Jahre-Jubiläums gönnte sich die Leichtathletik-Riege eine zweitägige Reise.



Die LA-Schar auf ihrer Geburtstagsreise.

Mit dem Car ging die Fahrt am Samstag früh in den Schwarzwald, wo die sportliche Schar um den Titisee wanderte. Nach dem Lunch stand der Galaxy-Wasserpark mit seinen rasanten Bahnen und dem Wellenbad auf dem Programm. Am Abend wurde bei der Jugendherberge Schloss Bittelbrunn grilliert und am Lagerfeuer gespielt. Nach den feinen, selbst gebackenen Zöpfen am Sonntagmorgen ging es weiter in

den Freizeitpark Lochmühle, wo alle auf die längste Seilbahn Deutschlands gespannt waren. Das Mittagessen inklusive Dessert galt es mit einer kleinen Olympiade und Bullen-Reiten abzutrainieren. Danach standen Quad-, Mini-Traktorfahrt oder Ponyreiten zur Auswahl. Viel zu früh musste die Heimreise angetreten werden, nach einem Wochenende voller Spass und Abenteuer.

Text und Bild : zg

Bikes im Wald testen

Am Sonntag 22. September findet der jährliche Grillplausch und Bike-Test von Sämis Veloshop erstmals bei der Fröschenteich-Waldhütte in Wohlen statt.

Alle sind herzlich eingeladen, ein paar gemütliche Stunden im Wald zu verbringen. Dazu gehören Erlebnisse erzählen, Erfahrungen austauschen und frische Waldluft schnuppern. Ab zehn Uhr gibt es feine Würste und diverse Getränke. Ausgewählte

Bike-Neuheiten können auf einem ausgeschilderten Rundkurs getestet werden. Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt. Der Weg zur Waldhütte ist ausgangs Wohlen in Richtung Bremgarten vor dem Wald rechts markiert.

Text: zg

Stellungnahme von Ueli Lütolf

zur Initiative «Miteinander, nicht Gegeneinander»

«Ich bin der Meinung, dass man in der Politik, im Gemeinwesen und im Leben weiterkommt, wenn man Probleme miteinander anpackt, anstatt gegeneinander Kräfte zu verpuffen. In vielen Wahlkämpfen wird dieses Miteinander immer wieder von uns Politikern proklamiert. Nun streiten sich im Kanton Aargau Ärzte und Apotheker über die Medikamentenabgabe. Sollen Medikamente direkt vom Arzt an den Patienten verkauft werden, oder soll das heutige System, in welchem der Arzt verschreibt und die Medikamente durch die Apotheken abgegeben werden, weiterhin Bestand haben?»

Was bedeutet das?

Dazu stelle ich fest: Villmergen verfügt über eine hervorragende und bewährte ärztliche und pharmazeutische Grundversorgung und eine bestens funktionierende Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen. (Ärzte, Apotheker, Spitex, Seniorenzentrum). Davon profitieren alle in Villmergen. Bei einer Annahme der Ärzteinitiative wären laut unserem Apotheker Ruedi Jost sowohl die Apotheke in Dottikon wie auch unsere seit 57 Jahren in Villmergen angesiedelte Apotheke in ihrer Existenz gefährdet. Solch drohenden Aussicht, sollte sie auch nur im Ansatz eintreffen, muss entgegengewirkt werden. Noch im

letzten Wahlkampf erklärte ich, gemäss dem Leitbild der Gemeinde Villmergen, mich für eine gute ärztliche und pharmazeutische Grundversorgung in Villmergen einzusetzen. Für mich zählt ein möglichst breites Angebot an Dienstleistungen in unserem Dorf. Dazu gehört auch unsere Apotheke, die ein wichtiger Teil der Gesundheitsversorgung ist. Sollte diese mittelfristig gefährdet sein, überzeugen mich die Argumente der Apotheker-Initiative «Miteinander statt Gegeneinander». In dieser heisst es: «Die Versorgung der Medikamente erfolgt grundsätzlich durch die Apotheke. Ärzte können Medikamente im Notfall, sowie in unmittelbarer Anwendung, an Patienten abgegeben und dort eine Privatapotheke führen, wo in zumutbarer Distanz keine Apotheke verfügbar ist.» Eine Apotheke im Dorf ist auch eine soziale Drehscheibe, übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und gewährleistet eine schnelle Erreichbarkeit mit der Kontaktmöglichkeit einer Medizinalperson ohne Voranmeldung. Der Regierungsrat und das Parlament sprechen sich für die Beibehaltung des im Aargau seit jeher bewährten Systems aus. Setzen wir dies nicht aufs Spiel! Ich unterstütze deshalb die Initiative «Miteinander statt Gegeneinander».

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS

GARAGE D. Isenegger

Rigacherstr. 22
5610 Wohlen
056 / 022 44 44

EIN FEURIGER JAPANER
MIT VIELEN EXTRAS.
DER MAZDA2 RED EDITION.

ab CHF **17400.-**

oder

ab CHF **174.-/Monat**

SONDERAUSSTATTUNG:

- Motor: 1.3 HP/84 PS
- 16" Leichtmetallfelgen in Bright Silver
- Parksensoren hinten
- Dunkel getönte Scheiben hinten
- Klimaautomatik
- Lichtassistent und Scheibenwischer mit Regensensor, u.x.m.

Mazda2 Red Edition: Angebot gültig für alle Verkaufsverträge vom 01.07.13 bis 30.09.13. ¹Leasingbeispiel: Mazda2 Red Edition (1.3/84 PS), Nettopreis CHF 17 400.-, 1. grosse Leasingrate 25% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3,9%, CHF 174.-/Mt. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Energieeffizienz-Kategorie C, Verbrauch gemischt 5,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 115 g/km. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 153 g CO₂/km.

www.mazda.ch

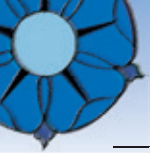
KOMMEN SIE ZU UNS: EINE PROBEFAHRT WIRD SIE ÜBERZEUGEN!

Faszination Eisenbahn®

Innovativer Modelleisenbahnverein
in 5605 Dottikon AG sucht aufgestellte
Aktivmitglieder für den Ausbau ihrer grossen
Gartenbahnanlage Spur G
(Auch für Interessenten ohne Vorkenntnisse)

Tel. 056 610 52 52

www.faszination-eisenbahn.ch



Adelboden, wir kommen

Der Frauenturnverein verbrachte ein Wanderwochenende im Berner Oberland.



Eine kleine Stärkung vor dem Wandern.

Nach einer längeren Anreise und nach dem Bezug der denkwürdigen Unterkunft gondelten die Turnerinnen bis zur Station Bärgläger. Von dort wollten sie gemütlich via Vogellisiweg zum Silerenbühl wandern. Leider wurde kein entsprechender Wegweiser gefunden. So entschloss man sich, über die stotzigen Wiesen aufzusteigen, anstatt der asphaltierten Strasse zu folgen. Nach dem Aufstieg gönnte man sich eine erholsame Pause. Danach marschierten alle zusammen den Blumenweg entlang. Dieser Höhenweg heisst so, weil auf Tafeln am Wegesrand die in

dieser Höhe vorkommenden Blumen beschrieben sind. Während der Wartezeit auf den Bus frischte die ehemalige Präsidentin Erinnerungen an ihre Jugendzeit auf, als sie im Restaurant Geilsbrüggli arbeitete. Am Abend liess man sich im Restaurant Adler von der herzlichen Gastfreundschaft und dem äusserst schmackhaften Nachtessen verwöhnen.

Fröhliche Stimmung mit «Ländler»

Am Sonntag stand die Tschentalp auf dem Programm. Die einen machten sich zu Fuss auf, die anderen fuhren mit den speziellen Dreiergondeln – drei Gondeln sind fix hintereinander montiert – hinauf. In der dortigen Gaststube sorgte ein Ländlerquartett für fröhliche Stimmung. Da der anvisierte Schwandfeldspitz im Nebel lag, «schenkten» sich die Turnerinnen diesen Weg und suchten stattdessen einen Picknickplatz, von dem aus sie nochmals die herrliche Sicht auf die Berggipfel rundherum geniessen konnten.

Text und Bild: zg

20 Jahre Dorfbibliothek Villmergen

Dieses Jahr feiert die Dorfbibliothek Villmergen ihr zwanzigjähriges Bestehen.

Dieser Anlass wird am 26. Oktober mit einem Tag der offenen Tür und einer Lesung von Jörg Meier, bekannt aus der täglichen Kolumne «Meiereien» in der Aargauer Zeitung, begangen. Begleitet wird das Jubiläum von einem

terstützen die Aktion und stellen die Taschen im September auf: Atelier Natura, Bäckerei Bättig, Blumen am Bahnhof, Metzgerei Lüthi, Mila's Feinkost, Mode Lonica, Neue Aargauer Bank und in der Dorfbibliothek. Der Lösungs-



Das Bibliotheksteam lanciert zum 20-Jahr-Jubiläum einen Wettbewerb.

Wettbewerb, bei dem es gilt, einen Buchtitel zu erraten. In einigen Geschäften sind grüne Bibliothekstaschen deponiert, welche jede einen Teil des gesuchten Buchtitels enthält. Wer mitmachen will, der sucht diese Läden auf und findet die Buchtitel heraus. Folgende Läden un-

terstützen die Aktion und stellen die Taschen im September auf: Atelier Natura, Bäckerei Bättig, Blumen am Bahnhof, Metzgerei Lüthi, Mila's Feinkost, Mode Lonica, Neue Aargauer Bank und in der Dorfbibliothek. Der Lösungs-

Text und Bild: zg

Handballer spielen wieder

Während die zweite Mannschaft (4. Liga) des Handball TV Villmergen die Saison bereits am letzten Sonntag mit einem deutlichen Sieg gegen die Mannschaft aus Ehrendingen startete, beginnt die Saison des Fanionteams (3. Liga) diesen Samstag mit dem Spiel gegen den TSV Frick 2 um 15.15 Uhr in der Halle Hof.

Die zweite Mannschaft kämpft um Punkte

Im Anschluss kämpft die zweite Mannschaft um weitere Punkte gegen den SV Lägern Wettingen um 17 Uhr.

Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen. Ein ausführlicher Bericht über die Matches des Handball TV Villmergen erscheint in der nächsten Ausgabe der «Villmerger Zeitung».

Text : zg

COMPUTERKURSE

Wohlen
Bremgarten

Windows / MS-Office	Nr.	Kursdaten	Start	Preis
PC-Einstieg (Windows 8 / Word / Internet)	E805	4 x Dienstag	18.30 - 21.00	22.10.2013 440.-
Internet / E-Mail Einführung	I212	3 x Donnerstag	18.30 - 21.00	10.10.2013 385.-
MS-Word Einführung	283	5 x Donnerstag	16.00 - 18.30	17.10.2013 535.-
MS-Excel Einführung	637	5 x Montag	09.00 - 11.30	14.10.2013 535.-
MS-Excel (Formeln und Funktionen clever nutzen)	ES08	2 x Dienstag	16.00 - 19.00	15.10.2013 230.-

Multimedia / Apple / Facebook	Nr.	Kursdaten	Start	Preis
Fotobuch erstellen (mit ifolor.ch)	FB21	2 x Donnerstag	13.45 - 16.45	19.09.2013 250.-
Video schneiden Vert. (mit Adobe Premiere Elements)	AV01V	3 x Donnerstag	18.30 - 21.15	17.10.2013 345.-
iPhone Einführung	103IP	2 x Samstag	08.30 - 11.30	05.10.2013 225.-
iPad Einführung	IP04	2 x Freitag	16.00 - 19.00	18.10.2013 225.-
Soziale Netzwerke im Internet (Facebook und Co)	SN08	2 x Freitag	09.00 - 11.30	18.10.2013 185.-

ECDL-Lehrgänge	Nr.	Kursdaten	Start	Preis
ECDL Start Office (Word/Excel/PowerPoint/Internet+Mail)	EO106	19 x Freitag	17.00 - 19.30	18.10.2013 1950.-
ECDL Start Office (Word/Excel/PowerPoint/Internet+Mail)	EO107	19 x Montag	18.30 - 21.00	21.10.2013 1950.-
ECDL Start Basic (Windows / Word / Excel / Internet + Mail)	125E	19 x Samstag	09.00 - 11.30	19.10.2013 1950.-

www.bbsoffice.ch/kurse
Komplettes Kursprogramm im Internet
www.computerschulewest.ch

BBS Office
Zentralstrasse 17, Wohlen | 056 610 03 93
computerkurse@bbsoffice.ch

Bewährte Partner

Erwachsenenkurse
Kinderkurse
Seniorenkurse
Privatlektionen
Firmenkurse

Computerschule WEST AG
Oberebenestr. 11, Bremgarten | 056 631 74 00
info@computerschulewest.ch



Leserbriefe

Tierische Neuzuzüger

Dank der wunderschönen Renaturierung des Erusbaches haben sich Bachstelzen und Wasseramseln mitten im Dorf niedergelassen. Einen Dank an alle, welche diese Oase geplant und ausgeführt haben. Man erfreut sich an den Bachstelzen, die durchs Wasser staken, Wasseramseln, welche auf den Steinen wippen und den Weidenröschen. Mit viel Fachwissen über die Tier- und Pflanzenwelt, sowie über Fliess- und Stillwasser wurde dieses Biotop erbaut. Die Weidenstecklinge versprechen den neuen Bewohnern den nötigen Schatten und Schutz. Diese lebendige und grüne Insel mitten im Dorf ist auch für alle bequem zugänglich, welche nicht mehr so

gut zu Fuss oder ohne mobilen Untersatz sind. Eine Bereicherung für den Tag ist ein kleiner Abendspaziergang entlang des Erusbaches mit seiner Artenvielfalt. Es lassen sich auch einige Forellen beobachten, welche das breite Nahrungsangebot aus dem Biotop geniessen. Deren sechs habe ich bereits gezählt. Es wird sich in den Fischkreisen bald herumsprechen, dass dort eine reierfreie Zone herrscht. Die begrünten Fassaden am Bach fügen sich sehr gut in die schöne Umgebung ein und erinnern mich an die grünen Mieter von Hundertwasser. Gesamthaft ist dies eine wertvolle Bereicherung für das Dorf Villmergen. Heidi Hartmann, Villmergen

Kanton als «Wolf im Schafspelz»



Um diese Rotbuche geht es.

Erst vor wenigen Wochen wurde in der Presse berichtet, dass Villmergen zur Pilotgemeinde «Natur im Siedlungsraum» ernannt wurde. Dies als Lohn für die Bemühungen des dorfeigenen Natur- und Vogelschutzvereins, den baugeplagten Villmergern wenigstens etwas Natur zwischen den tristen Betonbauten zurückzugeben. Kein Respekt vor der Natur und dem Wunder der Schöpfung zeigen Kanton und Baumeister bei der Baustelle «Oberer Löwen». Ganz am Rand steht seit wohl hundert Jahren eine markante, gesunde und wunderschöne Rotbuche. Der zukünftige Dorfeingang von Hilfikon her könnte dank diesem Baum nicht schöner sein. Doch es geht Schlag auf Schlag: Auf der Baustelle stehen zwei Betonklötze, der eine mit spitzer Ecke beinahe auf dem Trottoir, eine riesige Baugrube und ganz am Rande die Rotbuche. Auf die Nachfrage, was mit dem

Baum geschehe, hiess es, er müsse weg. Nicht der Bauherr wolle das, und auch nicht der Gemeinderat, sondern der Kanton verlange, dass der Baum dem Trottoir weichen müsse. Auch die schönen Obstbäume vor der Erusbachbrauerei müssen weichen. Kein Biergarten unter den lauschigen Bäumen, sondern Beton, wohin das Auge reicht. Die projektierte Baumreihe wurde wegen angeblicher Unfallgefahr gestrichen – die Schreiberin fragt sich, wer in einen Baum fährt, wenn er innerorts korrekt mit Tempo 50 unterwegs ist. Und das Trottoir? Mit dem aufgemalten «Aarguertrottoir» waren die Anwohner sehr zufrieden, es gab keine nennenswerten Unfälle. Offenbar wurde verpasst, die Buche als schützenswert einzutragen. Doch in der heutigen Zeit muss es doch möglich sein, eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden – das Trottoir erst nach der Kurve beginnen lassen, die Fussgänger in der Kurve mit Pfosten schützen, eine Insel mit Baum schaffen – es gibt bestimmt noch andere Ideen! Auch wir Naturschützer bezahlen Steuern und hoffen auf eine Inspiration der Bauherren, Gemeinderäte und Verantwortlichen des Kantons! Sandra Inderbitzin, Villmergen

Die Schule feiert

Um die Wartezeit auf das Jugendfest zu verkürzen, findet nächstes Jahr ein Schulfest statt. Es steigt am 13. Juni 2014.

Das Organisationskomitee für das Schulfest 2014 hat seine Arbeit aufgenommen und bereitet sich für den 13. Juni 2014 vor. Die Ressorts sind verteilt: Präsidium: Claudio Fischer, Schulleiter; Vizepräsident: Daniel Duss, Schulpflege; Unterhaltung: Serge Vögeli, Lehrperson; Spiele: Christoph Fricker, Lehrperson; Verpflegung: Bea Studerus, Lehrperson; Bauliches: Niklaus Meyer, Hauswart; Protokoll und Sekretariat: Brigitte Rimann, Schulsekretärin. Das Fest soll den Zusammenhalt der Schülerinnen und Schüler über die Klassengrenzen hinweg stärken und ein Freudentag für die Kinder sein.

Um die Wartezeit auf das nur alle acht Jahre stattfindende Jugendfest zu verkürzen, findet dazwischen, ebenfalls im Achtjahres-Rhythmus, dieses Schulfest statt. Nach 2006 steht im nächsten Sommer die zweite Durchführung an, im Bereich Badi und Schulhaus Hof. Dem Anlass vorangestellt wird eine verkürzte Projektwoche. Dort bereiten die Schüler Spiele, Attraktionen und Dekorationen für die anderen Kinder und Klassen und vieles mehr vor. Das OK freut sich, nun die detaillierte Arbeit angehen zu können und wird zu gegebener Zeit näher informieren. Text: zg



Villmergen Medien AG

Die Villmerger Zeitung veröffentlicht gerne Ihren Vereinsbericht oder Veranstaltungshinweis.

Für Einsendungen: redaktion@v-medien.ch

Herzlichen Dank

für die mitfühlende Anteilnahme, die wir beim Abschied von

Ernst Bieri - Felder

6. Juni 1925 – 6. August 2013

von Verwandten, Freunden und Bekannten erfahren durften.

Ihr alle habt uns auf Eure ganz persönliche Weise spüren lassen, dass Ihr mit uns fühlt und an uns denkt. Mit Eurer Anteilnahme, Euren Worten und Gaben habt Ihr uns durch diese schweren Tage getragen. Jedes Eurer Zeichen hat uns viel Trost und Kraft gegeben.

Besonders danken wir

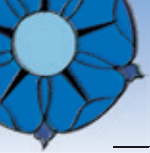
Herrn Dr. Wolfgang Meyer
für die langjährige ärztliche Betreuung,
dem Seniorenzentrum «Obere Mühle»
Villmergen für die liebevolle Pflege,

Herrn Pfarrer Paul Schuler, dem Tenor Herrn Sebastian Lipp sowie dem Organisten Herrn Stephan Kreuz für den feierlich gestalteten Trauergottesdienst.

Villmergen, im September 2013

Die Trauerfamilie

Dreissigster: Freitag, 13. September 2013, um 19.30 Uhr,
kath. Kirche Villmergen



Aus dem Gemeindehaus

Neue Lernende in der Gemeindeverwaltung

Aus einer grösseren Anzahl Bewerbungen wurde Natalie Gülyan, geb. 1997, Villmergen, als lernende Kauffrau der Gemeindeverwaltung, mit Stellenantritt im August 2014, gewählt.

Gemeindebeitrag 2013 an den öffentlichen Verkehr

Der Regierungsrat hat den Gemeindebeitrag von Villmergen an den öffentlichen Verkehr für das Jahr 2013 auf 338'601 Fran-

ken (Vorjahr 325'557 Franken) festgelegt. Die Grundlage für die Berechnung der Gemeindebeiträge bilden die Aufwendungen des Kantons für den öffentlichen Verkehr im Fahrplanjahr 2013. Die Beiträge für die einzelnen Gemeinden berechnen sich schlussendlich aufgrund der Anzahl Bahn- und Busabfahrten sowie der Einwohnerzahlen.

Feuerwehrrauptübung

Die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Rietenberg findet am Samstag, 21. September, ab 14 Uhr, im Bereich des Schulhausplatzes der Gemeinde Dintikon statt. Im Rahmen verschiedener Postenarbeiten wird die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr getestet. Bei dieser Hauptübung steht auch die Verabschiedung von Fw Kdt Walter Meier und die Beförderung von Christian Sigel zum Hauptmann und neuen Kommandanten der Feuerwehr Rietenberg im Zentrum.

Die Bevölkerung wird zum Besuch der Hauptübung herzlich eingeladen.

Baubewilligungen

Der Cellpack AG, Villmergen, wurde die Baubewilligung für eine Reinraumanlage im Erdgeschoss der Halle 1 Süd, Anglikerstrasse 99, erteilt.

Bitte Rücksicht nehmen auf die Nachbarschaft

In letzter Zeit gehen immer wieder Klagen wegen Lärmbelästigungen ein. Der Gemeinderat ruft die Einwohnerinnen und Einwohner deshalb auf, zur guten Lebensqualität in den Wohnquartieren beizutragen, indem sie beim Gärtnern, Autowaschen und Heimwerken rund ums Haus, beim Geniessen der Freizeit auf dem Sitzplatz oder Balkon und beim Halten von Haustieren auch an die Bedürfnisse ihrer Nachbarn nach Ruhezeiten denken.

In Wohngebieten oder auf Wohngebiete einwirkend ist gemäss Polizeireglement von 12 Uhr bis 13 Uhr und von 20 Uhr bis 6 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztags das Arbeiten mit lärmigen Geräten (z. B. Rasenmähen, Hämmern, Fräsen, der Betrieb von Baumaschinen) untersagt.

Von 22 Uhr bis 6 Uhr ist das Erzeugen jeglichen Lärms, der die Nachtruhe stört, insbesondere auch im Innern von Gebäuden, verboten.

Tiere sind so zu halten, dass niemand geschädigt, belästigt oder in der Ruhe gestört wird. Das Halten von lärmenden, lästigen oder gefährlichen Tieren (beispielsweise ständig bellenden Hunden) kann vom Gemeinderat verboten werden. Es ist nicht gestattet, Hunde unbeaufsichtigt laufen zu lassen. Auf verkehrsreichen Strassen und Plätzen sowie im Wald gehören Hunde an die Leine.



GEMEINDE VILLMERGEN

Schliessung Schwimmbad

Das Schwimmbad bleibt **ab Montag, 16. September** für die diesjährige Saison geschlossen.

Fundgegenstände können am Samstag, 14. September bis 12 Uhr in der Badi abgeholt werden. Über die bis zu diesem Datum nicht abgeholten Gegenstände wird verfügt.

5612 Villmergen, 10. Sept.
Die Bauverwaltung

Auf dem Freiämter Sagenweg

Morgen Samstag besucht der Kulturkreis Villmergen den Sagenweg in Waltenschwil. Unter sachkundiger Führung können die diversen Skulpturen, die von verschiedenen Künstlern zu Freiämter Sagen erschaffen wurden, besichtigt werden.

Bei schönem Wetter offeriert der Kulturkreis anschliessend ein Bräteln und Getränke. Besammlung ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Gemeindehauses Villmergen.

Text: zg

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: Lenero AG, Blumenweg 10, 5610 Wohlen
Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winterstrasse 20, 5612 Villmergen
Baubjekt: Umbau und Umnutzung des bestehenden Gebäudes Nr. 204
Bauplatz: Felsenastrasse 1,3 und 5, Parzelle 2084

Bauherr: Vögele Urs, Pegasus-Treuhand, Schützenhausstrasse 18, 5314 Kleindöttingen
Projektverfasser: Vögele Urs, Pegasus-Treuhand, Schützenhausstrasse 18, 5314 Kleindöttingen
Baubjekt: Abbruch Gebäude Nrn. 804 und 836
Bauplatz: Weingasse 51, Parzelle 3512

Öffentliche Auflage der beiden Baugesuche auf der Bauverwaltung vom 14. September 2013 bis 14. Oktober 2013.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

14 Uhr, **Hauptübung & Kommandoübergabe Feuerwehr Rietenberg** in Dintikon

Samstag, 21. September, Rennvelotour Veloclub

Sonntag, 22. September, 17 Uhr, Chorkonzert Cäcilienchor Kath. Kirchgemeindsaal

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG 
künstlerhaus Boswil

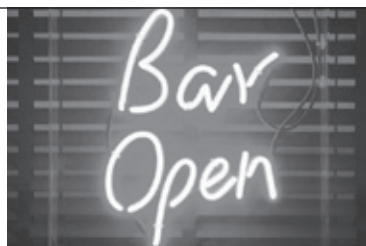
Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00



Wir freuen uns, mit euch am 13. September die Wiedereröffnung der Ochsen Bar zu feiern.

Für jeden Besucher gibt's ein Freibier.





Cäcilienchor Villmergen lädt zum Konzert

Am Sonntag, 22. September, findet um 17 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul das grosse Kirchenkonzert des Cäcilienchores Villmergen zusammen mit dem Kirchenchor Bremgarten statt.



Noch wird fleissig geprobt: Am 22. September laden der Villmerger und Bremgarter Kirchenchor zum gemeinsamen Konzert ein.

Aufgeführt werden Kompositionen aus der französischen Epoche der Spätromantik für Chor und Orgel. Neben dem mächtigen Psalm 150 von César Franck und der wunderbar lyrischen «Cantique de Jean Racine» von Gabriel Fauré erklingt als Hauptwerk des Abends die «Messe so-

lennelle» in cis-Moll von Louis Vierne. Die Villmerger Pfarrkirche bietet mit ihrer Grösse und der wunderbaren Orgel ideale Voraussetzungen für eine adäquate Darbietung. Abgerundet wird das Programm durch Orgelwerke aus der Spätromantik von Widor, Saint-Saëns, Dupré und Vierne.



Stephan Kreuzt leitet das Konzert.

Den Orgelpart der Messe und die Orgelsoli übernimmt die Chorleiterin des Bremgarter Kirchenchores, Andrea Kobi. Die Leitung liegt in den Händen des Villmerger Kirchenmusikers Stephan Kreuzt.

Karten für 20 Franken sind am 22. September ab 16 Uhr an der Abendkasse erhältlich, freie Platzwahl, Studenten 10 Franken, Kinder gratis. Text und Bild: zg

Im Nebel gewandert

31 Turnerinnen des Damenturnvereins Villmergen packten am Sonntag, 1. September, ihren Rucksack für die traditionelle Turnerreise.

Mit Bus, Bahn und Postauto ging es von Villmergen nach Reigoldswil Wasserfallen und von da mit der Gondelbahn auf den Berg. Nach dem obligaten Kaffee- und Gipfelstopp teilte sich die Gruppe. Die Mutigen wagten sich in den Waldseilpark. Das Klettern bereitete allen Spass. Die

andere Hälfte der Gruppe machte sich im Nebel auf eine Rundwanderung. Die abwechslungsreiche Wanderung führte über Stock und Stein, Wiesen und Wald. So vielseitig wie der Bodenbelag war auch das Wetter; Nebel, Wind und Sonne wechselten sich ab. Die Gruppen trafen

sich wieder an der Bergstation, wo es für den grössten Teil der Turnerinnen mit dem Trotti ins Tal ging. Nach einem Spaziergang auf die Ruine Rifenstein ging es heimwärts. Der Damenturnverein durfte einen schönen, geselligen Tag geniessen. Text: zg

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:

20. September

Redaktionsschluss:

17. September, 17 Uhr

Inserateschluss:

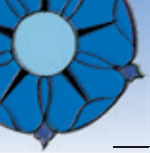
16. September

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt: Weil wir wissen, dass nur zufriedene Kunden treue Kunden sind.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Freiamt, Rolf Thumm
Seetalstrasse 9, 5630 Muri
Telefon 056 675 41 41, Telefax 056 675 41 44
freiamt@mobi.ch, www.mobifreiamt.ch

Agentur Wohlen
Zentralstrasse 21, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 30 90, Telefax 056 618 30 99



Den dritten Lebensabschnitt ohne Hektik geniessen

Freddy Bachlmayr zu Besuch am runden Tisch in der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Freddy Bachlmayr lebt seit 1966 in Villmergen. Mit seiner Frau Uschi ist er damals in den Dambach-Block gezogen und konnte sich 1986 den Traum vom Eigenheim im Farngut erfüllen. Der gebürtige Österreicher ist gelernter Werkzeugmacher und hat sich in

der Schweiz weitergebildet, bis er am Ende seiner Karriere Betriebsleiter in verschiedenen Firmen war. Der sportliche Senior ist durch sein langjähriges Engagement in Sportvereinen stark mit dem Dorf und seinen Bewohnern verbunden. Sei es als Junioren- und Frauenfussballtrainer, als Gründungsmitglied vom Tennisclub oder als begabter Jasser. «Wenn ich etwas anpacke, dann mit Begeisterung und Engagement», betont der bald 74-jährige. So holte er 1996 die Austragung vom «Donnschtig»-Jass nach Villmergen oder organisierte manch gelungenes Quartierfest. Sollte der einstige Schweizer Jasskönig je Lottomillionär werden, würde er einen Golfplatz bauen.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Der Flugzeugabsturz über Dürrenäsch sorgte für Bestürzung. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Villmerger beobachten brennendes Flugzeug

Vor sechzig Jahren stürzte ein Passagierflugzeug der Swissair in Dürrenäsch ab. Villmerger beobachteten am Morgen wie ein brennendes Flugzeug das Dorf überflog. Einige Autofahrer wollten die Absturzstelle besichtigen. Diese wurde jedoch grossräumig abgesperrt. Beim Unglück verloren 80 Menschen ihr Leben, 43 davon stammten aus dem Dorf Hummlikon.

Fliegeralarm vor siebzig Jahren

«Durch die prachtvolle Vollmondnacht tönte gestern Montag in der Frühe um 1 Uhr die Sirene, welche vor Fliegergefahr warnte», hält der Chronist fest.

Man habe unmittelbar danach das ferne Grollen von Bombermotoren vernommen. Welche Stadt bombardiert wurde, wusste man damals nicht.

Herrliche Tage der Jungwacht

Vor vierzig Jahren nahmen 70 Buben am Jungwachtlager teil. In den «Freiämter Nachrichten» wird der Speiseplan der beiden Wochen ausführlich besprochen. So erfährt man, dass die Suppe bei den Älteren gut ankam, die Jungen mokierten hingegen, dass es zuwenig Butter gäbe. Ausflüge, zwei Messen und ein Grümpelturnier rundeten das Programm ab. Wo das Lager stattfand, erfährt der Leser leider nicht.

Mit dem Velo zum Schwellhof

Ein spannender Vortrag über Mikroorganismen prägte den Ausflug der Landfrauen.



Im umgebauten Kuhstall lauschten die Landfrauen gebannt dem Vortrag.

Die Landfrauen radelten gemütlich Richtung Anglikon zum Schwellhof von Sybille und Peter Meyer. Sybille Meyer wird am 11. Oktober in der Sendung «Landfrauenküche» zu sehen sein.

Die Besucherinnen wurden über das Thema «effektive Mikroorganismen» (EM) informiert. Meyer zeigte auf, wie sie Mikroorganismen wie Hefe, Algen und Pilze umfassend einsetzt. Mit Hilfe der EM-Technologie wird nichts bekämpft oder unterbunden, es wird stattdessen das vorhandene

Milieu so beeinflusst, dass aufbauende, regenerative Prozesse erst möglich werden. Laut Sybille Meyer müssten so keine Schädlinge mehr bekämpft werden. Auch die Reinigung im Haushalt gehe einfacher. Nach einer spannenden Fragerunde servierten sie und ihr Mann Flammkuchen. Beim gemütlichen Beisammensein liessen die Landfrauen den Abend ausklingen, bevor sie gemeinsam wieder mit den Velos in die dunkle Nacht Richtung Villmergen aufbrachen. Text und Bild: zg

Feuerwehr sucht Verstärkung

Engagierte Freiwillige gesucht.

Die Feuerwehr Rietenberg sucht Einwohner aus Villmergen und Dintikon, die Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann werden wollen. Dies für die Korps Atemschutz, Maschinist, Verkehrsdienst oder Sanität. Wer sich für die Aufgaben der Feuerwehr interessiert, gerne Arbeiten im Dienste der Allgemeinheit übernimmt, über eine gute körperliche und psychische Verfassung verfügt und auf


die Unterstützung seines Partners und Arbeitgebers zählen kann, der meldet sich bei Walter Meier unter 079 585 20 43 oder besucht den Informationsanlass am 12. November um 19.30 Uhr im Feuerwehrmagazin. Wer Einblick in die Arbeit der Feuerwehr nehmen will, der besucht die Hauptübung am Samstag, 21. September, um 14 Uhr beim Dintiker Gemeindeplatz.

Text: zg

Infos für Neuzuzüger

Der Bus der Toolbox-Freiamt gastiert morgen Freitag, 13. September, von 16.30 bis 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz vor dem Coop. Hier erhalten Interessierte umfassende Informationen über Deutschkurse, Vereine, Kinderbetreuung und Institutionen in Villmergen und können sich dazu beraten lassen. Ausserdem erhalten Migranten Unterstützung bei der Integration.

Text: zg



Einladung:
Grillplausch und Bike-Test (Modelle 2014) am Sonntag, 22. September, ab 10.00 Uhr bei der Fröschenteeich Waldhütte in Wohlen

Auf Ihren Besuch freuen sich: Gaby, Beni, Sämi und Helferteam.